

Mit meinem Holzdruck: „Europa im Schatten des Stieres“, geschnitten im Holz der Tobringer Linde (Wendland) 1998, bereise ich Europa, seine Nachbarländer und andere Kontinente.

Der Titel „Europa im Schatten des Stieres“ bezieht sich auf eine Sage der griechischen Mythologie. Zeus verwandelt sich in seiner Verliebtheit in einen schönen Stier, täuscht damit die Königstochter Europa und entführt sie schwimmend zur griechischen Insel Kreta. Dort zeigt er sein wahres Gesicht und aus dieser Verbindung entstehen weitere Nachkommen, wie ihr Sohn Minos.

Wer möchte, kann dies als Metapher sehen; Europa lässt sich blenden von einem Spiel mit dem vermeintlich zahmen Tier, das jedoch handfeste Interessen hat. Ihre Aufgabe ist es, der Wirklichkeit ins Auge zu sehen und sich auf ihre eigene Bestimmung zu besinnen.

In diesem Bild sehe ich ein passendes Motto und Mitbringsel für die Länder Europas und darüber hinaus.

Gehen wir auf Reisen, bringen wir gerne etwas mit nach Hause:

Eindrücke, Gegenstände aus Natur und Kultur, Kulinarisches, auch Erlebnisse, interessante Begegnungen, Freundschaften.

Was bringen wir aber zu diesen Orten unserer Reisen?

Neben unserer Währung und unserem ökologischen Fußabdruck, Interesse, Freude, diverse Erwartungen und uns selbst als kulturelle Geschöpfe.

In diesem kulturellen Sinne möchte ich das Prinzip erweitern und Kunst mitbringen:

Jedem Land, das ich bereisen kann, möchte ich einen Druck mitbringen, von mir geschnitten und gedruckt in einer Auflage von maximal 130 Exemplaren.

Dafür braucht es einerseits Plätze, Interesse und Zustimmung der Menschen vor Ort, um dieses Bild anzunehmen. Andererseits brauche auch ich dafür einige Voraussetzungen.

Die Reise in die verschiedenen Länder unternehme ich per Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Zelt und Kocher sind im Gepäck und pro Land je ein aufgerollter Holzdruck auf Chinapapier, 240cmx70cm in wasserdichter Hülle.

Diese Art des Reisens ermöglicht Kontakt vor Ort und dadurch kann ich die Idee meines Projektes mitteilen.

So zu reisen ist klimaschonend und sparsam.

Gleichwohl ist eine finanzielle Basisausstattung nötig, für Zeltplätze, Transporte mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Ausrüstung.

Wer dieses Kunstprojekt interessant findet und es unterstützen möchte, kann sich mit einem freiwilligen Betrag beteiligen.

Als Gegenwert biete ich ein Kunstwerk von mir in Höhe der Unterstützung an.

Von jeder gelungenen Installation eines Druckes wird es eine Fotografie und eine kurze Beschreibung auf meiner Webseite geben.

Der Zeitrahmen richtet sich nach meiner Arbeitssituation und der Möglichkeit der Finanzierung.

Das Projekt wird mehrere Jahre dauern und hat ein offenes Ende.

Die erste Etappe führte 2024 nach Sardinien/Italien; die zweite nach Ungarn und die dritte 2025 nach Norwegen.

Im Herbst 2025 folgte eine Radreise auf die Insel Bornholm/Dänemark.

In den Wintermonaten 2025/2026 ging die Reise nach Peru und Kolumbien. Ein Exemplar von ‚Europa im Schatten des Stieres‘ hängt jetzt in Bogota.

Susanne Isabella Bockelmann

Neustädter Damm 1

17291 Prenzlau

Tel. 0163 171 9522

s.bockelmann@gmx.de

www.susanne-bockelmann.de

www.susanne-bockelmann.de/projekte.php: Kunst für Europa

www.comune.illorai.ss.it

Una Xilografia di Susanne Isabel Bockelmann Donata al Comune <https://admin.domosweb.it/novita/notizie> (illorai.ss.it)